

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 26.09.2018.

## Wendlinger-Zuchtbullenkalb erlöste Spitzenpreis

1052 Kälber am Ansbacher Markt



*Das Spitzenkalb, ein Wendliner-Zuchtbullenkalb, erlöste 1.900 Euro.*

Von den 14 Zuchtbullenkälbern erreichte ein Wendlinger-Zuchtbullenkalb aus gezielter Paarung mit einem vorgeschätzten Gesamtzuchtwert von 127 und einem Milchwert von +1068 den Spitzenpreis mit 1.900 Euro. Insgesamt pendelten sich die 98 Kilo schweren Tiere bei einem Durchschnittspreis von 764 Euro (= 846 Euro inkl. MwSt.) ein.

Die 908 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast konnten durchwegs flott versteigert werden und erzielten einem Kilopreis von 5,09 Euro (= 5,64 Euro inkl. MwSt.). Im Durchschnitt erreichten die 91 Kilo schweren

Kälber einen Versteigerungserlös von 465 Euro (= 515 Euro inkl. MwSt.). Die jungen Kälber im Alter von 30 bis 40 Tagen wurden mit einem Kilopreis von 5,37 Euro (= 5,94 Euro inkl. MwSt.) wieder überdurchschnittlich bezahlt. Ältere und schwächere Kälber mussten hingegen deutliche Preisabschläge hinnehmen. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb pendelte sich bei 5,92 Euro inkl. MwSt. ein.

Die 78 verkauften Kuhkälber zur Zucht blieben mit ihren 95 Kilo Lebendgewicht und einem Verkaufserlös von 302 Euro (= 335 Euro inkl. MwSt.) auf einem gleichbleibenden Niveau. Der Kilopreis der Kälber berechnet sich auf 3,19 Euro (= 3,53 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 2,64 Euro (= 2,92 Euro inkl. MwSt.) mussten die 50 verkauften Kuhkälber zur Weitermast leicht nachgeben. Das 86 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte einen Versteigerungspreis von 227 Euro (= 252 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 10. Oktober 2018.